

Prof. Dr. Alfred Toth

Objektabhängigkeit von Nachbarschaften und Umgebungen

1. Bekanntlich gilt in der ontischen Systemtheorie (vgl. Toth 2014)

$$x \in N(x),$$

$$x \notin U(x).$$

Daraus folgt, daß es keine 0-seitigen Nachbarschaften, wohl aber, wie bekannt, 0-seitige Umgebungen gibt. Somit muss für den Grad G gelten

$$G(N) \geq G(U),$$

und die theoretisch 9 möglichen Kombinationen der drei Werte 0, 1, 2 für Objektabhängigkeit reduzieren sich gemäß der folgenden Tabelle auf 4 effektiv auftretende Kombinationen

$N(S)$	$U(S)$
1	1
1	2
2	1
2	2.

2. Im folgenden seien ontische Modelle für alle 4 Kombinationen von gleichen und ungleichen Werten von Objektabhängigkeit für Nachbarschaften und Umgebungen präsentiert (vgl. dazu Toth 2016).

2.1. $N(S) = U(S) = 1$



Fortunagasse, 8001 Zürich

2.2. $N(S) = 1, U(S) = 2$



Rütistr. 22, 8032 Zürich

2.3. $N(S) = 2, U(S) = 1$



Am Glattbogen 160, 8050 Zürich

2.4. $N(S) = U(S) = 2$



Im Tiergarten 50, 8055 Zürich

Literatur

Toth, Alfred, Umgebungen und Nachbarschaften bei Menus. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2014

Toth, Alfred, Zur qualitativen Mengentheorie von Nachbarschaften und Umgebungen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2016

26.10.2016